

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 97 (2006)
Heft: 10

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Verein für die Förderung erneuerbarer Energien in der Nordwestschweiz

Mit der Gründung des Vereins «Energie Zukunft Schweiz» wollen die beiden Energieversorger Elektra Birseck Liestal (EBL) und die Industriellen Werke Basel (IWB) gemeinsam in der Nordwestschweiz ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien aufbauen, um das bestehende Wissen und Know-how zu bündeln und der Fachwelt wie auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Erstes Projekt des Vereins ist ein Besichtigungs- und Informationsangebot für verschiedene Kraftwerkanlagen in der Region. Unter dem Namen «Linie-e» – selbstredend steht das «e» für Energie – wird eine modular aufgebaute Besichtigungstour übers Internet angeboten. Ab Sommer 2006 werden die ersten Stationen für die Besucher bereitstehen; dazu gehören die Biomasseanlage in Pratteln und der Bohrplatz für die Tiefbohrung im Zusammenhang mit dem Geothermiekraftwerk in Basel.

Buchungen können direkt im Internet unter www.linie-e.ch, www.ebl.ch, www.iwb.ch oder www.energiezukunftschweiz.ch getätigt werden.

Kleinwasserkraftwerke im Internet

Smallhydro bietet auf dem Internet eine neue Plattform, für Besitzer von Kleinwasserkraftwerken, wo sie ihre Anlagen präsentieren können. Es ist wichtig, dass die Kleinwasserkraft nicht in Vergessenheit gerät.

Der Atlas Kleinwasserkraftwerke ist eine Datenbank-gestützte Website zur Präsentation von Kleinwasserkraftwerken, hinterlegt mit technischen Daten, Text und Bildern. Die Kraftwerksdaten können von

den Besitzern online und kostenlos eingetragen werden. Zudem bietet sie eine Plattform, die spezifischen Anforderungen und Chancen der Kleinwasserkraftwerke zu präsentieren. Die Website richtet sich einerseits an ein breites, interessiertes Publikum, aber auch an Medien oder die Politik. Anhand der konkreten Präsentation von Anlagen soll die Bekanntheit der Kleinwasserkraftwerke erhöht und deren positive Rolle in der Energieversorgung und im Umweltschutz sichtbar gemacht werden. Zudem sollen die Kernanliegen der Kleinwasserkraftwerke auf der Internetseite aufgezeigt werden.

Weitere Auskünfte erteilen auch der ISKB (iskb@iskb.ch) und die Programmleitung Kleinwasserkraftwerke (pl@smallhydro.ch). Martin Bölli, c/o entec ag, Bahnhofstrasse 4, 9000 St.Gallen, Tel. 071 228 10 20, Fax 071 228 10 30, www.kleinwasserkraft.ch.

economiesuisse: Nachfolger von Ueli Forster gewählt

Der Vorstand von economiesuisse hat im März 2006 Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrates von Kuoni Reisen Holding AG und Mitglied des Vorstands ausschusses von economiesuisse, zum neuen Präsidenten des Dachverbandes der Wirtschaft gewählt. Schmid übernimmt die Funktionen von Ueli Forster nach dem Tag der Wirtschaft, am 1. September 2006. Forster präsidiert economiesuisse seit 2001.



Andreas Schmid
(Bild: www.kuoni.ch).

Solarenergie 2005 – Im Spannungsfeld zwischen Rohstoffengpass und Nachfrageboom

(mf) Seit 1998 veröffentlicht die Bank Sarasin & Cie AG jährlich ihre Analyse und Prognose der Entwicklung des weltweiten Photovoltaikmarktes. 2003 wurde die jährliche Photovoltaikstudie zum ersten Mal um zwei Kapitel der solarthermischen Energienutzung ergänzt.

Die weltweite Solarzellenproduktion hat letztes Jahr um über 60% zugenommen. Der befürchtete Siliziumengpass ist Realität geworden und hat das Wachstum bereits gebremst. Zur Steigerung der Produktionskapazitäten für solares Silizium wurden zwischen der PV-Industrie und den Siliziumherstellern Vereinbarungen getroffen, die aber erst 2008 greifen werden. Auch danach wird sich die Versorgungslage nicht vollständig entspannen. Aufgrund des Siliziumengpasses bleibt die Prognose für die kommenden Jahre verhalten. Längerfristig hingegen sind die Aussichten gut: Bis 2010 wird eine annualisierte Wachstumsrate von 24% erwartet. Für die Jahre 2011 bis 2020 jährlich 18%. Dank dem positiven Trend der Branche sind Solaraktien seit Monaten im Aufwind.

Kaum eine andere Technologie spart so viel fossile Brennstoffe ein wie Solarwärmeanlagen. Der Ende 2004 eingeführte Umrechnungsfaktor für die Solarthermie – auch sie wird jetzt in Megawattstunden angegeben – verdeutlicht die Bedeutung der Solarthermie: Trotz geringer politischer und gesetzlicher Unterstützung erzeugt sie weltweit etwa 18-mal mehr Energie als die PV. Unbestrittener Wachstumstreiber der Solarthermie ist China: 2004 wurden dort 75% der weltweit neuen Solarkollektoren installiert.

Die Planungen für solarthermische Kraftwerksprojekte haben aufgrund von technologischen Fortschritten wie auch von günstigeren politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich zugenommen. Momentan sind solche Anlagen die einzige Solartechnologie, die fossil und nuklear betriebene Kraftwerke von ihrer Leistungsklasse her ersetzen könnten. Speziell in Spanien und den USA haben sich die Bedingungen für solarthermische Kraftwerke wesentlich verbessert. Die weitere Entwicklung hängt nun stark vom Erfolg und den Erfahrungen dieser Pilotprojekte ab. Aufgrund der geplanten Projekte ist die Realisierung von Kraftwerken mit einer Gesamtleistung von 1500 MW bis Ende 2008 möglich.

Die vollständige Studie im PDF-Format unter www.sarasin.ch/sustainability (Veröffentlichungen).

Herrn über wildes Wasser

Die Schweiz nimmt im Wasserbau und in der Nutzung der Wasserkraft eine führende Rolle ein. Die Linthingenieure des 19. Jahrhunderts, mit denen sich der vorliegende Band befasst, verstanden sich als Herren über wildes Wasser, als Pioniere des Wasserbaus und mehr noch als Protagonisten des technisch-zivilisatorischen Fortschritts. Sie waren erfüllt vom Pathos, der Wassergewalt stets neue Grenzen abzutrotzen, sie durch Vernunft zu zähmen und in den Dienst der Menschen zu stellen. Dabei galt es, technische und politische Herausforderungen zu meistern.

Daniel Speich, Herren über wildes Wasser, 2006, Band 82, 88 S., 17 × 24 cm, Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich, Fr. 22.–, ISBN 3-909059-35-X, www.pioniere.ch

